

Traum von EM mit fair produzierten Bällen

Vaihingen ist für die nächsten zwei Jahre als Fairtrade-Stadt zertifiziert – Aktionen für gerechteren Welthandel in Läden und Gastronomie

„Mit einem fairen Handel tragen wir dazu bei, in ärmeren Ländern eine der Fluchtursachen direkt vor Ort zu bekämpfen“, sagt Saskia Rudnau. Für vielfältige Bemühungen beim gerechten Handel ist die Stadt Vaihingen für zwei weitere Jahre als Fairtrade-Stadt zertifiziert wurde. Angebote in Läden und Gastronomie, aber auch Schulen und Stadtverwaltung tragen dazu bei.

VON RALPH KÜPPERS

VAIHINGEN. Seit Vaihingen an der Enz vor sechs Jahren als 112. Fairtrade-Stadt in Deutschland ausgezeichnet wurde – heute sind es 558 – hat die Steuerungsgruppe um Saskia Rudnau immer wieder die Werbetrommel gerührt, um noch mehr Partner mit ins Boot zu holen. Es geht darum, die kleinen Erzeuger in Afrika, Asien oder Lateinamerika beim Handel nicht zu übervorteilen. „Sie sollen die Perspektive haben, von ihrer Hände Arbeit leben zu können“, sagt Rudnau. Doch neben den weit bekannten Fairtrade-Produkten wie Kaffee, Tee oder Kakao gibt es noch weitere Bereiche, in denen viel im Argen liegt. Große Ungerechtigkeit herrscht auch bei der Herstellung von allerlei Sportzubehör, ergänzen Birgit Steinert und Anette Leitz, die ebenfalls in der zehnköpfigen Steuerungsgruppe sind. „Die Bälle, speziell Fußballbälle der großen Hersteller – da sollte man mal rangehen“, lautet eine ihrer Visionen. Leitz konkretisiert diese Vorstellung. „In Deutschland wird fair gespielt“ würde ihrer Meinung nach wunderbar als Motto passen für eine Fußball-EM 2024 mit Bällen, die fair hergestellt wurden. Es müsste nur die entsprechende Vorgabe gemacht werden.

Weil die Vaihingerinnen dies nicht direkt beeinflussen können, kümmern sie sich um Angebote im Bereich ihrer Stadt. Nach vielen Gesprächen mit Unternehmern vermelden sie weitere Erfolge. Allein die Liste der Betriebe, die in Vaihingen fair gehandelte Produkte anbieten, übertrifft die Mindestvorgaben für eine Fairtrade-Stadt um das zwei- bis dreifache. So sind es allein 16 Einzelhändler, die im Einkaufsführer aufgelistet sind. Und bei der Gastronomie sind es aktuell sechs, voraussichtlich aber bald sieben Betriebe – erforderlich für die Zertifizierung wären bei der Stadtgröße von Vaihingen mindestens drei. Die fair gehandelten Produkte in Café und Restaurants sind dabei Getränke wie Kaffee, Tee und Kakao sowie der dazugehörige Zucker. Beim Essen tun sich Gastronomen ungleich schwerer. Allerdings liege das nicht an Unwilligkeit, wissen die Mitglieder der Steuerungsgruppe aus ihren Gesprächen – mit fair gehandeltem Reis aus der Pfundpackung kommt ein Restaurant, das die Rohstoffe ansonsten sackweise bezieht, nicht allzu weit.



Sie freuen sich gemeinsam über die neue Urkunde für die Fairtrade-Stadt Vaihingen (von links): Oberbürgermeister Gerd Maisch mit Saskia Rudnau, Birgit Steinert und Anette Leitz. Das Zertifikat muss nach zwei Jahren wieder erneuert werden. Foto: Küppers

Oberbürgermeister Gerd Maisch freut sich, dass er seit Oktober 2012 Oberhaupt einer Fairtrade-Stadt ist. „Sehr viele Menschen sind an Nachhaltigkeit interessiert“, sagt er und betont, dass man sich nicht von schlechten Nachrichten in Leserbriefen und auf Facebook blenden lassen solle. „Unterm Strich leben wir hier auf einer Insel der Glückseligen“, sagt er. Es liege an jedem Einzelnen, beim Einkauf dafür zu sorgen, dass die Welt ein wenig gerechter werde. So

gibt es bei der Stadtverwaltung seit Jahren Fairtrade-Kaffee. Auch Jubilare werden mit fair gehandelten Blumen oder entsprechender Schokolade bedacht. Kirchengemeinden schenken bei Festen und Sitzungen Tee, Kaffee und Saft aus fairem Handel aus. Schulen thematisieren Fairtrade. Und die Mitglieder der Steuerungsgruppe tragen Tücher aus dem Weltladen. Steinert regt an: „Politiker sollten bei Auftritten in der Öffentlichkeit faire Kleidung tragen.“

Neuer Excel-Kurs der Schiller-VHS

VAIHINGEN (p). Für einen Excel-Kurs mit der Nummer 18B 5250 38 können sich Interessierte jetzt bei der Schiller-VHS anmelden. Der Kurs findet dreimal dienstags im Landratsamt, Franckstraße 20 in Vaihingen, statt. Beginn ist am 9. Oktober um 18.30 Uhr.

Häufig fallen bei der Arbeit mit Excel sich wiederholende Aufgaben an, für die es keine vorgefertigten Funktionen gibt oder für deren Durchführung mehrere Schritte notwendig sind. In diesen Fällen lassen sich Makros einsetzen, um die Arbeit schneller und einfacher zu erledigen. Durch Übungen an Beispielen lernen die Kursteilnehmer Makros aufzuzeichnen, auszuführen, zu speichern, und zu starten sowie Sicherheitseinstellungen, grundlegende Programmelemente, Programmieren mit dem Visual Basic-Editor, Kontrollstrukturen, Fehlersuche und Programmüberwachung. Voraussetzung für diesen Kurs sind gute Kenntnisse in Excel (mit Formeln und Funktionen arbeiten, Tabellen formatieren, mit Arbeitsmappen und -blättern arbeiten, Excel konfigurieren und anpassen).

Anmeldungen sind telefonisch unter der Nummer 0 71 41 / 1 44 26 66 oder per E-Mail an info@schiller-vhs.de möglich.

Klavierkonzert mit Jongky Goei

BESIGHEIM (p). Die Musikschule Besigheim lädt zu einem Konzert mit dem Pianisten Jongky Goei ein. Den gebürtigen Indonesier zog es mit 20 Jahren nach Deutschland, um Klavier zu studieren. Später gründete Jongky Goei eine Agentur für Bühnenkunst und Gastspiele und war mehr als zwei Jahrzehnte maßgeblich an den Erfolgen des Stuttgarter Staatsballetts im Ausland beteiligt.

Für seinen Klavierabend in Besigheim hat sich Jongky Goei von Johann Sebastian Bach die Fantasie c-moll, die Fantasie d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart und Fantaisie-Improptu in cis-Moll von Frédéric Chopin ausgewählt. Auch wird Franz Schuberts A-Dur-Sonate, Franz Liszts Un Sospiro und Frédéric Chopins Ballade Nr. 1 in g-moll erklingen. Das Konzert findet am Sonntag (30. September) um 18 Uhr im Großen Saal der Musikschule im Steinhaus statt. Der Eintritt ist frei.

Kurz berichtet

Seminar mit Messerexperte

LUDWIGSBURG (LL). Bei einem Seminar im Ernährungszentrum Mittlerer Neckar in Ludwigsburg mit Alexander Walker, Betriebsleiter Messerhaus Schleifkoten-Grund GmbH, Bad Liebenstein, erfahren die Teilnehmer am Dienstag (16. Oktober), was die Schneidleistung eines Messers beeinflusst und erlernen die fachgerechte Handhabung von Wetzstahl und Schleifstein. Das Seminar findet von 17 bis 20.30 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 75 Euro pro Person, ein Kochmesser mit dem eigenen eingravierten Namen ist im Preis inbegriffen. Anmeldungen sind bis Dienstag (2. Oktober) unter Telefon 0 71 41 / 1 44 27 00 möglich.

Arbeitslosenzahlen bei allen Gruppen rückläufig

Kreis Ludwigsburg wie auch der Enzkreis mit positiver Entwicklung

LUDWIGSBURG (p). Der Arbeitsmarkt im Landkreis Ludwigsburg meldete sich wie erwartet stark aus der Sommerpause zurück. Im September waren 8896 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem kommunalen Jobcenter arbeitslos gemeldet, ein Rückgang im Vergleich zum Vormonat um 539 Personen oder 5,7 Prozent und ein Rückgang zum Vorjahresmonat um 1122 Personen oder 11,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen sank zum Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 2,9 Prozent (Vorjahr 3,3 Prozent). Zum Statistiktag wies die Agentur für Arbeit Ludwigsburg 5187 offene Arbeitsstellen in ihrem Bestand aus.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich, allerdings waren bei allen Rückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im September von minus 16,6 Prozent bei den unter 25-Jährigen bis minus 5,8 Prozent bei den 50-Jährigen und Älteren. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen, also Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet sind, hat sich zum Vorjahr um 451 Personen oder 16,3 Prozent und die Zahl der arbeitslos gemeldeten Ausländer um 593 Personen oder 14,6 Prozent verringert.

Bei der Agentur für Arbeit Ludwigsburg, dem Bereich der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung nach dem dritten Sozialgesetzbuch (SGB III), waren im September 4304 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet: ein Rückgang zum Vormonat um 398 Personen oder 8,5 Prozent und zum Vorjahresmonat um 399 Personen oder 8,5 Prozent. Die anteilige Arbeitslosenquote lag im September bei 1,4 Prozent. Beim kommunalen Jobcenter Landkreis Ludwigsburg, dem Bereich der steuerfinanzierten Grundsicherung nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II oder Hartz IV), waren im vergangenen Monat 4592 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet, ein Rückgang

um 141 Personen oder 3,0 Prozent zum Vormonat und um 723 Personen oder 13,6 Prozent zum Vorjahresmonat. Die anteilige Arbeitslosenquote lag im September bei 1,5 Prozent.

Seit Jahresbeginn wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Ludwigsburg insgesamt 13 059 Stellenangebote gemeldet, zum September vor einem Jahr ein Plus von 1301 oder 11,1 Prozent. Zum Statistik-Stichtag waren 5187 offene sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand der Agentur für Arbeit Ludwigsburg, 52 mehr als noch im August und 889 oder 20,7 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Neu gemeldet wurden von den Unternehmen aus dem Landkreis 1335 Angebote, 282 oder 17,4 Prozent weniger als im August und 30 oder 2,3 Prozent mehr als im September vor einem Jahr.

Besonders gesucht werden weiterhin gut qualifizierte Mitarbeiter in den Berufsberreichen „Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung“ mit 1698 offenen Stellenangeboten, gefolgt von den Bereichen „Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit“ mit 1072 und „kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus“ mit 706 offenen Angeboten.

Im Enzkreis liegt die Arbeitslosenquote jetzt bei 2,3 Prozent und damit um 0,1 Prozentpunkte niedriger als im August. Vor einem Jahr lag sie bei 2,6 Prozent. Damit belegt der Enzkreis gemeinsam mit dem Bodenseekreis Platz fünf in Baden-Württemberg. Insgesamt waren 2554 Menschen arbeitslos gemeldet, davon 1490 (58,3 Prozent) in der Arbeitslosenversicherung und 1064 (41,7 Prozent) in der Grundsicherung. Im September wurden 338 Stellenangebote gemeldet. Das waren 68 oder 25,2 Prozent mehr als im Vormonat aber 60 oder 21,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Aktuell sind 1324 offene Stellenangebote im Bestand, 86 oder 6,9 Prozent mehr als im September 2017.

ANZEIGE

Disney
DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME
DAS MUSICAL

Nur noch kurze Zeit in Stuttgart!
Jetzt 25%* sparen!

abschiedspreise.de

eventim Stage

*Buchbar bis 06.10.2018. Gültig für ausgewählte Vorstellungen, Preiskategorien und Plätze bis 10.02.2019, je nach Verfügbarkeit und nur solange der Vorrat reicht. Die 25% Rabatt werden auf den reinen Ticketpreis (exkl. Gebühren) gewährt. Es fallen auf den rabattierten Ticketpreis 15% Vorverkaufsgebühr (UVP), 2€ Buchungsgebühr und 5€ ticketbezogene Gebühren pro Ticket an. Pro Auftrag fällt zusätzlich eine Pauschale für Versand (4,90€) oder Hinterlegung (2,90€) an, die Zustellung per ticketdirect oder Mobile Ticket ist gebührenfrei. Keine Kombination mit anderen Ermäßigungen. Kein Einlass für Kinder unter 3 Jahren. Änderungen vorbehalten.